

von Zeiskam, Rudolf (VII.)

Lebensdaten/Herkunft:¹ erw, 1479-1533, 1546 +

Gv Eberhard (I.), + 1431, ∞ Agnes von Mühlhofen, erw. 1424-1470, sie ∞ II. Diether Kranich von Kirchheim

V Rudolph (VI.), erw. 1456-1470, 1478 +, ∞ Klara T.d. Johann Horneck von Weinheim u. d. Magdalena von Venningen, sie ∞ II. Heinrich (VII.) von Zeiskam

Vr Wilhelm (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Hofmeister, von Zeiskam, Wilhelm**)

Vr Bernhard (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, von Zeiskam, Bernhard**)

Werdegang: 1501 pfalz-zweibrückischer Rat und Amtmann zu Neukastel², 1507 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus und unverrechneter Amtmann zu Meistersel³, 1511 Burgmanne des Schlosses Drachenfels⁴, 1512 pfalz-zweibrückischer Rat⁵, 1513 Dorfherr von Böchingen⁶

Familie: ∞ I. Katharina Mollenkopf vom Rieß, erw. 1502-1515

∞ II. Maria Beger, erw. 1533

S Christoph, 1597 am Leben⁷

¹ ANDERMANN, Herren von Zeiskam, Stammtafel.

² LA Speyer, Best. B 2 (Herzogtum Pfalz-Zweibrücken, Akten), 10 UNr. 13: 1501 Vergleichsverhandlungen, Klageschriften, Repliken und Dupliken zwischen der Stadt Annweiler und dem Herzog Alexander von Zweibrücken, letzter vertreten durch seine Räte Dr. Jakob Merswin, Dr. Philipp Alberlin, Albrecht von Morschheim, Rudolf von Zeiskam, Amtmann zu Neukastel, den Sekretär Johannes und den Landschreiber Jakob Schorr – abgehalten vor Graf Bernhard von Solms imd Dr- Sebastian von Rottenhan als hierui aufgestellten kaiserlichen Kommissaren (der dritte Kommissar, Graf Sigmund von Lupfen, war nicht erschienen).

³ KREBS, Dienerbücher S. 171: von Zeiskam, Rudolf. 1507VII 25 Diener von Haus aus und unverrechneter Amtmann zu Meisterselden...

⁴ LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 578 [1511] Beklagte: Burggraf Friedrich von Schauenburg, die Baumeister Rudolf von Zeiskam und Wolf Eckbrecht von Dürkheim, alle Burgmannen und Gemeiner des Schlosses Drachenfels.

⁵ LA Speyer, Best. B 2 (Herzogtum Pfalz-Zweibrücken, Akten), 10 UNr. 09: 1512 Irrung zwischen Herzog Alexander von Zweibrücken und der Stadt Annweiler im Jahre 1512; Protokoll einer diesbezüglich von den zweibrückischen Räten Albrecht von Moschheim, Haushofmeister, Rudolf von Zeiskam, Dr. Jakob Merswin, Johann Meisenheimer, Sekretär, und Konrad Pfaffenhag, Landschreiber zu Neukastel, geführten Handlung (Samstag nach Luzia 1512).

⁶ LA Speyer, Best. A 1 (Kurpfalz), Urkunde 337: 1513 Oktober 6 Rudolf von Zeiskam beurkundet, dass iihm Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz ind dessen Bruder Pfalzgraf Friedrich das Dorf Böchingen wieder zurückgegeben habe, welches sie ihm als Exekutoren der Reichsacht, die Kaiser Maximilian über Baumeister und Gemeiner der Burg Drachenfels als Helfershelfer des Konrad von Heideck in serner Fehde gegen die Reichsstadt Speyer verhängt hatte, weggenommen hatten.

⁷ LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 575: [1635-1639], Inhalt: Rückständige Zinsen aus 688 fl. Hauptgeld, Immission in Unterpand. Rudolf von Zeiskam verpflichtet sich 1574 zu jährlicher Zinszahlung an Wendelin Klaus Weinmann und dessen Ehefrau Katharina aus Hagenau. Als 1595-97 Rudolfs Sohn Christoph von Zeiskam den Zins schuldig bleibt, erwirken Kläger unter Zurückweisung eines Nachzahlungsangebotes Immission in das Unterpand beim Hofgericht Rottweil. 1620 erfolgt Vergleich mit Christophs einzigem Kind Maria Katharina bzw. deren Stiefvater Philibert von Hoheneck, kurtrierischer Geheimer Rat und bischöflich speyerischer Großhofmeister, wonach diese die Schuld gegen Hauptgeld und 17jährigen Zins zurückkaufen. Über die von Johann Marzolf Gambs, bischöflich speyerischen Amtmann zu St. Walburg, bei der Münze zu Hagenau hinterlegten Geldsumme entsteht Wechselkursstreit. Kläger fordern erneut Immission in das Unterpand, zwei Mühlen zu Böchingen nebst Zubehör.